

Das Tor der Wünsche

Roman von

Friedel Merzenich

Rheinländerin ist Friedel Merzenich, die durch ihre Mitarbeit an der Liller Kriegszeitung bekannt ist. Rheinischer Humor erfüllt ihren Berliner Roman und gibt ihm auch da, wo versonnene Stimmungen sich melden, die Blutwärme der Lebensfreude. Mit dichterischer Feinheit behandelt er die Neigung einer blonden, schlanken Frau, die vor Jahren einem andern gehört hat, zu einem in trotziger Selbstsucht sie ganz für sich fordernden Manne. Die Geschichte einer Ehe ist dieses Werk, das aus dem holden Spiel der Leidenschaft plötzlich in großen tragischen Ernst übergeht, und das an dunkle Rätsel der Seele rührt. Nicht den Kreisen Berlins, die so oft schon geschildert wurden, sind die Personen des Romans entnommen, sondern der bei allem Zigeunertum sehr braven Künstlerwelt mit ihrem bürgerlichen Anhang. Nicht in der unruhigen Riesenstadt wohnen diese jungen Menschen, sondern in den Atelierhäusern und Gartenhäusern der westlichen Vororte, in grünen Straßen, wo an den Balkons die roten Geranien leuchten und mit dem Frieden ihres Kiefernwaldes, mit ihren glitzernden Seen erwartet die Müden oder Heiteren die märkische Natur.

②

Preis 3 Mark

Verlag Ullstein & Co / Berlin